»Generationenpark Wiley«: Das Budget effizient genutzt

Fotos: Lichtschwaermer (8), plancontext (2)

Der »Generationenpark Wiley« kombiniert eine Vielzahl von Aktionsangeboten für alle Altersgruppen zu einem neuartigen, komplexen »Fitnessparcours«. Ziel war es – gewissermaßen als Gegenwert zu unserer häufig bewegungsarmen Lebensweise – einen für alle Bewohner und Besucher offenen Spiel- und Sportpark zu entwickeln. Der Generationenpark Wiley wurde im Rahmen der Landesgartenschau Neu-Ulm 2008 realisiert. Die Gartenschau fand auf drei dezentralen Standorten statt, die durch ihre Lage und Funktion innerhalb der Stadt unterschiedliche Themenschwerpunkte erhalten haben.[1] Beim Deutschen SPIELRAUM-Preis 2009 wurde das Projekt von der Fachjury mit einem Hauptpreis im zweiten Rang ausgezeichnet...

Eigener Bericht

wie die »Kuhfleckenwiese« mit Rodeoreitern, Klettertotems und bespielbare Kanadier am »ausgetrockneten Fluss«– bilden einen Kontrast zum Naturraum. Weidenpflanzungen trennen die Spielangebote für verschiedene Altersgruppen räumlich, ein Barfußpfad für Jung und Alt schlängelt sich durch die Weidenstreifen. Parallel dazu läuft ein »Spielpfad« als Hindernisparcours für Kinder und ein barrierefreier Weg erschließt die Anlage auch für Rollstuhlfahrer oder Eltern mit Kinderwagen. Am nordwestlichen Eingang liegt ein Sandspielplatz mit Wasserpumpe für die ganz kleinen »Goldwäscher«...

❒ Sportlertreff

Die Rasen- und die Asphaltspielfelder liegen rund zweieinhalb Meter tiefer als das übrige Terrain. Dabei bildet der Bereich zwischen den Sportfeldern einen zentralen Treffpunkt und Entspannungsbereich. Der bereits vorhandene Pavillon wurde instandgesetzt für Bewirtschaftung und Geräteverleih. Eine »Sonnenterrasse« mit Bänken und drehbaren Holzliegen ermöglicht einen optimalen Ausblick auf die vertieften Spielfelder. Die Ausstattung mit robusten Outdoor-Fitnessgeräten sorgt dafür, dass diese auch von Erwachsenen genutzt werden können...

Pflanzen und Umgebung

Der Park liegt im Übergangsbereich von der Stadt zum Landschaftsraum. Die Erholung und Betätigung in der Natur werden zum zentralen Thema, wobei die robuste Bepflanzung ins Spiel einbezogen werden kann. Rasenwege führen zu »Picknickinseln« inmitten weitläufiger, neu geschaffener Blumenwiesen. Die »Grüne Brücke«, die alle im Rahmen der Landesgartenschau geschaffenen Grünflächen verbindet, wird durch eine neu gepflanzte Ahornallee markiert. An der in Ost-West-Richtung verlaufenden Querverbindung spenden unterschiedliche, standorttypische Großgehölze Schatten. Der vorhandene Baumbestand wurde erhalten, intensive gärtnerische Bereiche bilden einen ruhigen Gegenpol zu den Aktionsangeboten. Neben Staudenpflanzungen im Parkbereich wurden auf einer abgesenkten Wiese zwischen dem baumbestandenen Wall und einer Festungsanlage behutsam acht Gartensequenzen eingefügt. In völlig geschützter Lage entstanden kontemplative Räume aus unterschiedlich hohen Hecken, Schattenstauden und Farnen.

Räumlich signifikant ist im Park ein baumbestandener Wall. Hinter diesem befindet sich die vertieft liegende »Ludwigsvorfeste«, ein ehemaliger Verteidigungsbau. Diese Gestaltsprache wurde aufgegriffen: Ein Rasenspielfeld und eine Multifunktionsfläche wurden kompakt zusammengefasst und ebenfalls »versenkt«. Flache Rasenböschungen bilden nun natürliche Tribünen, die Offenheit und Weite des Parks wurde so nicht beeinträchtigt. Aus dem Aushub wurde ein Aussichtspunkt am südöstlichen Parkrand modelliert, der sozusagen die »Negativform« der Festungsanlage bildet. Er wirkt wie eine hervortretende »Scholle« und bildet eine räumliche Grenze zum Landschaftsraum hin. Außerdem bietet er einen Ausblick auf den Park, den angrenzenden Landschaftsraum und das Ulmer Münster der Nachbarstadt.

Durch den an den Park angrenzenden, im Bau befindlichen Stadtteil Wiley-Süd und den Neubau einer Fachhochschule entstand ein hoher Bedarf an vielfältig nutzbaren Bewegungs- und Begegnungsräumen. Dabei ging es nicht um Konkurrenz zu bestehenden Einrichtungen des Vereinssports sondern um deren sinnvolle Ergänzung. Zusammen mit dem bestehenden Sportzentrum entstand ein »Aktionsband«.

◀ *Aussichts- und Rodelhügel (oben), Skateparcours (Mitte), großzügige Sitzplätze (unten).*

▶ Der Stadtteil Wiley in Neu-Ulm war von 1951 bis 1991 ein Stützpunkt der amerikanischen Streitkräfte und wandelt sich nun zum modernen Wohngebiet mit hohem Freizeitwert. Ausstattung und Design des Areals sollten die Geschichte lebendig halten und gleichzeitig das Image Neu-Ulms als junge, innovative Stadt stärken. Die Spielbereiche sind von beliebten US-amerikanischen Fernsehserien der letzten Jahrzehnte inspiriert wie Bonanza, Baywatch oder Miami-Vice. Die Farben Rot, Weiß und Blau erinnern an die amerikanische Flagge, greifen aber auch das rot-weiße Karo des noch erhaltenen Wasserturms auf. Er bildet das denkmalwürdige, weithin sichtbare Wahrzeichen des Quartiers. Die blauen Kunststoffflächen erinnern an typisch amerikanische Gartenpools.

Das Konzept

Die Ausrichtung von Spielplätzen allein auf Kinder und Jugendliche erscheint heute nicht mehr zeitgemäß. Der Park sollte deshalb Angebote für Gymnastik, Spiel und Sport für Kinder, Erwachsene und Senioren bieten. Die Grundidee des Entwurfs war es, die Nutzergruppen nicht zu trennen, sondern fließende Übergänge zu schaffen. Jung und Alt können sich so miteinander an der frischen Luft betätigen und erholen, der Park wurde zum Modellprojekt eines nutzungsoffenen »Generationenparks«, der möglichst viele Ansprüche berücksichtigt.

Parallel zu einem »Aktionsparcours« wird der Park durch einen »ruhigen Rundweg« erschlossen. Er dient der Erholung wie dem Spazieren an der frischen Luft, Nordic Walking oder Joggen. In regelmäßigen Abständen sind Sitz- und Ruhemöglichkeiten so angeordnet, dass sie die Kommunikation fördern. Alle Wegekreuzungen im Park sind als kleine Plätze ausgeweitet und mit Bänken ausgestattet. Die »Banktaschen« entlang der Wege sind großzügig angelegt, Kinderwagen oder Rollstühle finden hier ausreichend Platz.

Diese Aktionsbereiche, ausgestattet mit hochwertigen Geräten und Möbeln, charakterisieren die Anlage:

❒ Skateparcours
Zusammen mit der örtlichen »Skaterszene« entwickelt, entstand vor Ort ein modellierter Skatepool mit mehrschichtigem Aufbau aus Spritzbeton. Der »Skatetrack« für rollende Spielgeräte ist 750 Meter lang...

❒ Baywatch-Wasserspielplatz
Eine poolblaue Asphaltfläche mit »Sandinsel« dient als Matschbereich. Ausgestattet ist der Wasserspielplatz mit bekletterbarem »Baywatch-Turm«, Wasserpistolen, Duschen und Wasserdüsen. Um sparsam mit dem nassen Element umzugehen, wurden ausschließlich »interaktive« Geräte eingebaut. Der angrenzende, großzügige Sitzbereich verfügt über ein Kneipp-Armbecken...

❒ Bonanza-Spielplatz
Dieser »Generationenspielplatz« greift das Thema »Cowboy und Indianer« auf: Das Gelände ist leicht modelliert und soll dadurch die Entwicklung von kindlichen Bewegungsabläufen fördern. »Künstliche« Spielelemente –

Anmerkungen
[1] Preisträger eines europaweiten, landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerbs war das Büro plancontext aus Berlin, das mit allen weiteren Planungsphasen beauftragt wurde.

plancontext gmbh
landschaftsarchitektur,
Greifenhagener Str. 39,
10437 Berlin - Prenzlauer Berg,
Tel.: (0 30) 44 71 88 31,
Fax: (0 30) 44 71 88 32

Folgende Fachplaner waren darüber hinaus an der Realisierung beteiligt:

Bowl Construction, Neuwilen (Schweiz): Skatepool,
ifw Ingenieurbüro für Wassertechnik, Berlin: Technik Wasserspielplatz

Bauherrin war die Landesgartenschau-Neu-Ulm 2008 GmbH
Geschäftsführer: Berthold Stier, Neu-Ulm; Claudia Knoll, München,
Prokurist: Michael Bilger, Neu-Ulm

Während der Planungsphase fanden umfangreiche Abstimmungen (mit späteren Nutzern, Politik, Verwaltung), Informationsveranstaltungen und Führungen statt.

Finanzieller Rahmen
Für den Bau der Daueranlage standen für den insgesamt rund 18,5 Hektar großen Park rund 2,8 Millionen Euro netto zur Verfügung. Diese lassen sich in folgende Teilbereiche untergliedern:

Bereich Sportfelder / Sportlertreff: rund 722.000 Euro;
Bonanza-Spielplatz rund 296.000 Euro;
Skatepark: rund 200.000 Euro;
Wasserspielplatz: rund 298.000 Euro;
Verborgene Gärten: rund 173.000 Euro;
behindertengerechter Aufgang: rund 100.000 Euro;
Park Ausbau gesamt: rund 1.014.000 Euro

▶ *Die »Verborgenen Gärten« bilden den ruhigen Gegenpol zu den vielfältigen Aktionsangeboten. Die Gärten stehen unter dem Motto menschlicher Grundemotionen und laden zur Besinnung auf sich selbst ein. Abgebildet ist der »Garten der Unschuld«.*

◀ *Bonanza-Spielplatz (Bild oben und Mitte), Baywatch-Spielplatz und der Baywatchturm vor dem Miscanthusfeld (Bild Mitte und unten).*

Träger, Bauherr und Planer
Stadt Neu-Ulm, Augsburger Straße 15,
89231 Neu-Ulm, Ansprechpartner
Michael Bilger, Leiter der Abteilung
Grünflächen und Friedhof,
Tel.: (07 31) 70 50 - 5 50,
Fax: (07 31) 70 50 - 5 68,
E-Mail: m.bilger@stadt.neu-ulm.de,
Internet: www.stadt.neu-ulm.de

Planung Skatepool:
Bowl Construction AG,
Kreuzlingerstrasse 18,
CH - 8566 Neuwilen

Planung Wassertechnik:
ifw Ingenieurbüro für Wassertechnik,
Sandhauser Straße 99, 13505 Berlin,
Tel.: (0 30) 40 53 25 95

Gerätehersteller
Albrecht Braun GmbH,
Hauptstraße 5 – 7, 73340 Amstetten,
Tel.: (0 73 31) 30 03 - 0,
Fax: (0 73 31) 30 03 - 68

Conlastic GmbH,
Am Meerkamp 19a, 40667 Meerbusch,
Tel.: (0 21 32) 93 59 50,
Fax: (0 21 32) 9 35 95 25

Lithonplus GmbH & Co. KG,
Schwegenheimer Str. 1 a,
67360 Lingenfeld,
Tel.: (0 63 44) 94 90,
Fax: (0 63 44) 94 91 25

Planex Technik in Textil GmbH,
Am Herrschaftsweiher 41,
67071 Ludwigshafen,
Tel.: (0 62 37) 9 76 20,
Fax: (0 62 37) 97 62 - 29

Proludic GmbH,
Brunnenstraße 57,
73333 Gingen an der Fils,
Tel.: (0 71 62) 94 07 - 0,
Fax: (0 71 62) 94 07 - 20

Richter Spielgeräte GmbH,
Simsseestraße 29,
83112 Frasdorf,
Tel.: (0 80 52) 17 98 - 0,
Fax: (0 80 52) 41 80

Roigk GmbH & Co.,
Hundeicker Str. 11 – 19,
58285 Gevelsberg,
Tel.: (0 23 32) 64 81,
Fax: (0 23 32) 64 84

Schild Flaggen-Store GmbH,
Am Jägersberg 14,
24161 Altenholz,
Tel.: (04 31) 6 67 00 - 0,
Fax: (04 31) 5 70 80 - 92

Westfalia Spielgeräte GmbH,
Ziegler Straße 16,
33161 Hövelhof,
Tel.: (0 52 57) 9 88 91 - 0,
Fax: (0 52 57) 9 88 91 - 11 ■